



Gestern Morgen wurde in der Martin-Luther-Grundschule das gemeinsame Bilderbuch der ehemaligen Zweitklässler und der Gymnasiasten vorgestellt.

Foto: rai

## Besonderes Bilderbuch

**BETZDORF** Grundschüler und Absolventen des Beruflichen Gymnasiums vollendeten Projekt

rai ■ Ein nicht alltägliches Buchprojekt hat seinen krönenden Abschluss gefunden: Ein halbes Jahr haben Grundschüler der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Technik Betzdorf-Kirchen gemeinsam an der Geschichte für ein Bilderbuch gearbeitet. Gestern wurde das Ergebnis in Form von elf Geschichten im Mehrzweckraum der Grundschule vorgestellt.

Von einem ganz tollen Projekt sprach Konrektorin Evelyn Hilbig bei der Präsentation, der auch Eltern und Mitschüler der dritten Jahrgangsstufe beiwohnten. Was sie besonders fasziniert habe, sagte Hilbig, sei das große Engagement und die Freude gewesen, die die jungen Erwachsenen für die Kleinen aufgebracht hätten: „Es würde mich freuen, wenn so eine Aktivität noch einmal zustande kommen würde“, sagte die Konrektorin.

Silke Groß, Lehrerin an der BBS Betzdorf-Kirchen, hatte das Projekt mit dem Leistungskurs Deutsch und den Zweitklässlern der 2c des abgelaufenen Schuljahres initiiert. Die Verbindung ergab sich

über ihren Sohn, der die Klasse besucht. Und so entwickelte sich schließlich der Gedanke, ein gemeinsames Bilderbuchprojekt zu entwickeln. Dass es eine Geschichte rund um einen Roboter wurde, ergab sich von selbst, schließlich ist es das berufliche Gymnasium Technik.

Ursprünglich, so berichtete Groß, sei vorgesehen gewesen, dass die einzelnen Gruppen jeweils ein Kapitel für eine gemeinsame Geschichte in einem großen Buch beisteuern. Daraus wurde allerdings viel mehr. Denn die Gymnasiasten hätten erkannt, dass die Mädchen und Jungen so viele Ideen und Vorschläge für die Erzählung in petto hatten, dass das alles gar nicht in einer Geschichte abzuhandeln gewesen wäre. Und so wurde es ein dickes Buch mit elf eigenständigen Erzählungen. Inhaltlich geht es jeweils um einen kleinen Roboter, der auf Reise geht, die Welt entdeckt und Freunde findet – aber eben elf Mal anders erzählt und illustriert. Denn auch die Bebilderung war Bestandteil des Projektes.

Von Januar bis Ende April kamen die BBS-Schüler alle zwei Wochen an die

Grundschule in die damalige Klasse 2c mit den Mädchen und Jungen zusammen. Die Grundschüler lieferten Ideen und skizzierten Handlungsabläufe. Klassenlehrerin Christiane Goerke: „Die Kinder waren super begeistert und haben die Zeit mit den Großen genossen.“ Einen Tag verbrachten die Grundschüler dann an der Berufsbildenden Schule, wo sie mit den 26 Gymnasiasten im Werkraum Roboter bauten – und von den BBS-Schülern mit Waffeln verköstigt wurden.

Diese hätten auch im sozialen Bereich von dem Projekt profitieren können, schließlich werde man mit Schülern dieser Altersstruktur nicht so häufig konfrontiert, merkte Silke Groß an. Daneben stand bei dem Projekt für die Gymnasiasten auch der Aspekt „kreatives Schreiben“ mit im Fokus, sagte die Pädagogin. Während die Projektschüler nun beginnen, ihr Abitur zu „bauen“, hat Groß schon eine Idee für eine Fortsetzung des Projektes im Schuljahr 2016/17: „Man könnte ein gemeinsames Theaterstück für ein Schattentheater schreiben.“